

VORWORT UND DANK	
1. EINFÜHRUNG	
1.1 »La Pie«: Ein Schneebild von Claude Monet	
1.2 Thema und Methode der Arbeit	1
2. EINE GESCHICHTE DES SCHNEEBILDES	1
2.1 Einleitung	1
2.2 Die Maria-Schnee-Legende: Die frühesten Darstellungen von Schnee und Schneefall	1
2.3 Die Heilsgeschichte im Schnee	2
2.4 Die verschneite Landschaft als Illustration nicht-christlicher Erzählung	2
2.5 Schneefall und ein Schneeball: Die Allegorie des Winters im Palazzo Pubblico in Siena	2
2.6 Monatszyklen: Der Mensch in der schneebedeckten Natur in den Monaten Dezember, Januar und Februar	2
2.7 Jahreszeitenzyklen: Schnee als ein wesentliches Merkmal des Winters	3
2.8 Die säkularisierte Landschaft	4
2.9 Zusammenfassung	5
3. CLAUDE MONET UND DAS SCHNEEBILD SEINER ZEIT (I): VOM SALON ZUR PRIVAT ORGANISIERTEN AUSSTELLUNG	(:
3.1 Einleitung	C
3.2 Schneebilder im Salon	(
3.2.1 Der Anteil der Schneebilder in den Salons zwischen 1859 und 1880	(:
3.2.2 Einige Schneebilder, die im Salon ausgestellt waren	(.
3.2.3 Der Salon des Jahres 1880	J
3.2.4 Die Salonkritik	i.
3.3 Die öffentliche Präsentation von Claude Monets Schneebildern	i
3.3.1 Der Salon	i
3.3.2 Die Salons der französischen Provinz und die Weltausstellungen	S
3.3.3 Privat organisierte Kunstausstellungen	;
3.4 Zusammenfassung	1(
4. DAS SCHNEEBILD IM CEUVRE CLAUDE MONETS	1(
4.1 Monets Interesse am Schnee: Die schriftlichen Quellen	1(
4.1.1 Die schriftlichen Quellen (I): Aus den Briefen Claude Monets	1(
4.1.2 Die schriftlichen Quellen (II): Selbstaussagen Monets in der Überlieferung seiner Zeitgenossen und Berichte Dritter über den Maler im Schnee	1]
4.1.3 Die schriftlichen Quellen (III): Die Schneebilder Monets im Spiegel der zeitgenössischen Kritik	K
4.1.4 Fazit	K
4.2 Die Schneebilder von Claude Monet	1;
4.2.1 Monets Schneebilder (I): Die Vereinheitlichung der Farbwerte	1;
4.2.2 Monets Schneebilder (II): Die verschneite Landschaft als Projektionsfläche ohne eigenen Farbwert	1:
4.2.3 Monets Schneebilder (III): Der Kontrast von Schnee und unverschneiter Landschaft	1;
4.2.4 Monets Schneebilder (IV): Eis, Wasser und Schnee	1'

4.2.5	»Les Glaçons«: Eis und Wasser. Und Schnee?	143
4.3	Zusammenfassung	146
5.	CLAUDE MONET UND DAS SCHNEEBILD SEINER ZEIT (II): DAS FREIE SPIEL DER FARBEN.	149
5.1	Gustave Courbet	151
5.2	Alfred Sisley	152
5.3	Camille Pissarro	155
5.4	Gustave Caillebotte	158
5.5	Pierre-Auguste Renoir und Edouard Manet	159
5.6	Zusammenfassung	162
6.	WARUM GAB MONET DAS MALEN IM SCHNEE AUF? FAZIT UND AUSBLICK.	163
6.1	Fassade und Fels	163
6.2	Atmosphärische Phänomene: Nebel und Dunst	164
6.3	Warum gab Monet das Malen im Schnee auf?	169
	ANMERKUNGEN	171
	APPENDIX	220
	LITERATURVERZEICHNIS	224
	BILDNACHWEIS	228

PPN: 261017292

Titel: Schneebilder : Malerei in der kalten Jahreszeit / Tilman Treusch. - Petersberg : Imhof, 2007

ISBN: 978-3-86568-184-3Gb.ca. EUR 49.95, ca. EUR 51.35 (AT), ca. sfr 85.50; 3-86568-184-

0Gb.ca. EUR 49.95, ca. EUR 51.35 (AT), ca. sfr 85.50

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund